

Termine, Termine ...

27. Okt. 19.30 Uhr **Königsball der St. Pantaleon - Schützenbruderschaft** im Saal Kuhl. Eintritt frei!
3. Nov. 19.11 Uhr **Erstürmung der Hofburg** in der Gaststätte Kuhl mit „Beinrasur der Prinzessin Judith I.“ Eintritt frei!
9. Nov. 17.15 Uhr **St. Martinszug** der Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf. Treffpunkt ist an der Grundschule Badorf.
10. Nov. 20.11 Uhr **Prinzessinnenproklamation** des Festausschuss Badorf-Eckdorfer Karnevalsfreunde e.V. im Saal Kuhl. Karten zum Preis von 17 € pro Karte bei Dieter Horchem Tel.: 02232/35133 oder e-mail: dieter@horchem.de
17. Nov. 18.30 Uhr **Einführung der neuen Messdiener/innen** in der kath. Pfarrkirche.
18. Nov. 10.30 Uhr **Buchausstellung** der Bücherei und Basar mit Cafeteria der Messdiener/innen im kath. Pfarrheim in der Badorfer Straße.
24. Nov. 18.30 Uhr Festliches Hochamt zum **110-jährigen Bestehen des Badorfer Kirchenchores**.
30. Nov. 15 Uhr **Puppentheater „Traummobil“** für alle Kinder im Pfarrheim. „Bauz und Filou, die Koblode vom Aprikosental!“
1. Dez. **Konzert der ‚Orjelspiefe‘** in der kath. Pfarrkirche. Gemeinsam mit dem Pfarrgemeinderat stellt der Vorstand der DG ab 14 Uhr den Weihnachtsbaum vor der Kirche auf. Zum Schmücken sind alle Kinder herzlich eingeladen. Für das leibliche Wohl sorgt der DG-Vorstand.
16. Dez. 15 Uhr **Tag der Senioren** im Saal Kuhl. Eintritt frei!
23. Dez. 17 Uhr **Weihnachtskonzert** des Kirchenchores in der kath. Pfarrkirche
13. Jan. 11.11 Uhr **Musikalischer Frühschoppen** der KIG ‚Die Namenlosen‘ im „Alt Eckdorf“. Eintritt frei!
27. Jan. 10.30 Uhr **Prinzessinnenmesse** in der kath. Pfarrkirche. Anschließend musikalischer Frühschoppen im Festzelt auf dem Kirmesplatz. Eintritt frei!
31. Jan. **Wieverfasteloovend !** Buntes Karnevalstreiben im Festzelt auf dem Kirmesplatz. Eintritt frei!
2. Feb. 14 Uhr **Karnevalszug** durch Badorf-Eckdorf. Anschließend **Party im Festzelt** auf dem Kirmesplatz. „Badorf-Eckdorf feiert wie in alten Zeiten!“ Es spielt die ‚Sunshine Danceband‘. ☞ Kostümszwang!
5. Feb. 19.11 Uhr **Nubbelverbrennung** an der Hofburg, Gaststätte Kuhl.



Badorfer Notizen

Nr. 25

Wissenswertes aus Badorf, Eckdorf und Geildorf

Okt. 2007

Warum wir mit St. Martin feiern ... Am 9. November reitet er wieder durch unser Dorf

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Der St. Martinstag gilt heute allgemein als ein Fest der Kinder. Die Erwachsenen aber fragen sich vielfach, welchen Sinn dieser alljährlich wiederkehrende Brauch hat und woher er eigentlich stammt. In einer zweckbestimmten Welt, wie der unseren, weiß man nur wenig oder gar nichts damit anzufangen. Doch dieses beliebte Fest mit seinem schönen Brauchtum hat einen alten, religiösen Ursprung und war ein wichtiger Termin im bäuerlichen Kalender.

Der religiöse Sinn gilt der Verehrung des heiligen Bischofs Martin, der eine überragende Gestalt der Kirche im 4. Jahrhundert war. Er steht an einer Zeitwende, die durch den Niedergang der Römerherrschaft, die Einigung der merowingischen Franken und die Ausbreitung des Christentums gekennzeichnet ist. St. Martin wurde als Sohn eines römischen Obersten 336 in Sabaria, im heutigen Ungarn, geboren. In Pavia (Italien) fand er den Weg in die christliche Gemeinde. Er musste jedoch Kriegsdienst leisten und nahm als römischer Reitersoldat am Feldzug gegen die germanischen Alemannen am Oberrhein teil. In Amiens, wo er im Winterquartier lag, ließ er sich im Alter von 18 Jahren taufen. Bald darauf verließ er den Heeresdienst, um ein gottgeweihtes Leben zu führen und wurde Einsiedler.

Mit Gleichgesinnten gründete er 361 das erste Mönchskloster in Gallien zu Poitiers. Als er 375 zum Bischof von Tours berufen wurde, entfaltete er eine erfolgreiche missionarische Tätigkeit bei den keltischen Ureinwohnern. Am kaiserlichen Hof in Trier wirkte er als Ratgeber in den Streitigkeiten mit den Irrlehren der Zeit. St. Martin starb auf einer Reise am 11. November 401 in Candes, im heutigen ‚Departement Indre et Loire‘.

Nach seinem Tod ist er zum bedeutendsten Heiligen und Patron des Fränkischen Reiches geworden. Der Mantel des Heiligen wurde bei den Franken als siegbringendes Reichskleinod im Kriege mitgeführt. Von „cappa“, lateinisch = Mantel, sind die Worte Kapelle und Kaplan abgeleitet. Über seinem Grab wurde um 475 eine Basilika mit 120 Säulen gebaut, die ein Nationalheiligtum und vielbesuchter Wallfahrtsort wurde.

☞ weiter auf Seite 2

Tag der Senioren am 16.12.

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Am 16. Dezember lädt der Vorstand der Dorfgemeinschaft wieder alle Seniorinnen und Senioren zu einem bunten Nachmittag bei Kaffee und Kuchen in den Saal der Gaststätte Kuhl. Vorträge des kath. Kindergarten, des MGV Frohsinn und des Kirchenchores garantieren wieder Unterhaltung auf hohem Niveau. Einlass ist um 14.30 Uhr, das Programm beginnt um 15 Uhr und endet um ca. 18 Uhr. Wer nicht mehr ganz so gut zu Fuß ist, kann den kostenlosen Fahrdienst der Dorfgemeinschaft nutzen. Anmeldungen sollten bitte rechtzeitig telefonisch bei Frank Klein, ☎ 932535, oder Manfred Bengsch, ☎ 34657, durchgegeben werden.

Die Legende, wie der Heilige als Soldat mit einem frierenden Bettler seinen Mantel teilt, wurde in Umzügen, Spielen und Bildwerken dargestellt. In unseren Breiten erhielt der Martinstag seine wirtschaftliche Bedeutung als Ende der Korn- und Weinernte, als fälliger Termin für Pachtzins und Entlohnung des Gesindes. Die Pacht wurde bis um 1700 in Naturalien, erst später in Geld geleistet. Der Gutsherr war verpflichtet, seinen Pächtern bei Ablieferung des Zinses ein Essen zu geben. So wird die Martinsgans als Festtagsbraten bereits im 12. Jahrhundert erwähnt. Mit dem Martinstag begann die Arbeit bei Licht in den Häusern. Die Frauen und Mädchen versammelten sich in der Spinnstube, in der neben der Arbeit Lieder gesungen und Geschichten erzählt wurden. Hier wurden alte bäuerliche Überlieferungen weitergegeben.

Martinsfeuer wieder am Metzenmacherweg

Heute steht der Umzug der Kinder mit ihren selbstgebastelten Laternen im Mittelpunkt des Festes. Auch in Badorf-Eckdorf führt St. Martin wieder hoch zu Ross den gleichnamigen Zug der Kinder an. Am 9. November treffen sich die Schulkinder um 17.15 Uhr auf dem Schulhof der Grundschule. Die Kinder des kath. Kindergarten stoßen dann nach 17.30 Uhr am Kirmesplatz hinzu. Alle anderen Kinder und die Erwachsenen gehen am Ende des Zuges.

Aufgrund der Anlage des Kunstrasen auf dem Fußballplatz findet das Martinsfeuer in diesem Jahr zum zweiten Male auf dem „Metzenmacherweg“, gegenüber dem Kohlenweiher, statt. Die Familie Bollenbeck hat freundlicher Weise wieder ihr Grundstück für das Abbrennen des Feuers zur Verfügung gestellt. Da hier weniger Platz als auf dem Fußballplatz zur Verfügung steht, appelliert der Vorstand der Dorfgemeinschaft an alle Erwachsenen, den Metzenmacherweg für den Zug der Kinder freizuhalten und sich an die folgenden, kleinen Regeln zu halten. So werden die Kinder in ihrem Klassenverband, bzw. in ihrer Kindergartengruppe den Metzenmacherweg gemeinsam bis zum Ende gehen, und in der Gruppe vor dem Feuer anhalten.

Die Plätze der Schulklassen und Kindergartengruppen sind markiert, sodass die Eltern auf dem Bürgersteig hinter den markierten Plätzen auf ihre Kinder warten können.

Erst nachdem alle Gruppen das Feuer erreicht haben, sollen die Kinder von ihren Eltern in der Gruppe abgeholt werden. Nach der Auflösung des Zuges wird der Vorstand der Dorfgemeinschaft dann mit der kostenlosen Verteilung der Weckmänner an die Kinder beginnen. Auch hier bitten wir um entsprechende Zurückhaltung; Es sind wie jedes Jahr mehr als genügend Weckmänner für alle Kinder da!

Wir bitten alle Zugteilnehmer, diese kleinen Regeln zu befolgen, denn die Platzverhältnisse auf dem Metzenmacherweg sind leider sehr beengt. Für das Abbrennen des Feuers gibt es in Badorf-Eckdorf jedoch leider keine andere Alternative. Wir wünschen allen einen schönen St. Martinszug und vor allem den Kindern wieder eine erfolgreiche Sammlung von Haus zu Haus.

Ein modernes Kunstwerk für Badorf-Eckdorf

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Eine nicht ganz ernst gemeinte Geschichte, aber wahr!

Mit Blick auf den neuen Verteilerkreis an der Ecke Bonnstraße/Steingasse ist es nun nicht mehr zu übersehen: Badorf-Eckdorf ist endgültig im 20. Jahrhundert angekommen! Nicht, dass es im neuen Jahrtausend üblich wäre, Fahrbahndecken nicht mehr fertig zu stellen! Der Amtsschimmel der Stadt Brühl wieherte seit Auflösung der „Bürgermeisterei Brühl-Land“ im Herbst 1932 auch schon zu früheren Gelegenheiten nach Badorf-Eckdorf hinüber. Nein, seit September dominiert ein neuartiges Gebilde aus Stahl den noch kaum

☞ weiter auf Seite 3

bepflanzten Hügel inmitten des neuen Kreisels. Ein auswärtiger Kunstmäzen, der nicht genannt werden möchte, hatte zum Kauf des Werkes aus den Händen des bekannten Erftstädter Künstlers, Jan Schlesinger, über 95 % der Kaufsumme beigesteuert.

Mit Hilfe mehrerer Badorf-Eckdorfer Sponsoren kamen auch die restlichen Gelder zusammen. Gemeinsam mit der Stadt Brühl galt es dann, einen geeigneten Aufstellungsort zu finden, den man in besagtem Kreisverkehr fand. So kam Badorf-Eckdorf zu einem modernen Kunstwerk wie die Jungfrau zum Kinde; denn Eigentümer ist, obwohl mit keinerlei Kosten belastet, die Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf.

Eine Beschreibung oder Anleitung, was uns der Künstler mit diesem Werk sagen möchte, gibt es nicht. Kunst soll zur Diskussion anregen und so gibt es lobende, aber auch sehr kritische Stimmen.

Aus allen Interpretationen gefällt uns aber die folgende am besten:

Gelb und blau sind die Farben unserer Stadt. Der gelbe Rahmen steht für unsere städtische Einbindung und die blauen, gerade ausgerichteten und sich gleichförmig mit dem Winde bewegenden Metallplättchen stehen für die Brühler Vororte. Nur ein Metallplättchen ist in roter Farbe ausgeführt und bei genauer Beobachtung erkennt man, dass es sich meist entgegen der „offiziellen Brühler Windrichtung“ bewegt – dies steht für Badorf-Eckdorf ! Wie gesagt: *Eine nicht ganz ernst gemeinte Geschichte, aber wahr!*

„Ein Gang auf den Schnorrenberg“ und „Zu den Wurzeln von Badorf“

Vom Vorstand der Dorfgemeinschaft

Historische Führungen der Dorfgemeinschaft

Eine historische Führung in und um die Birkhofkapelle bildete am Samstag, den 15. September den Beginn einer Reihe historischer Führungen der Dorfgemeinschaft in unserem Ort.

Die Entstehungsgeschichte der Birkhofkapelle, deren Grundstein des Originals Kurfürst Clemens August im Jahre 1734 legte, sowie die Geschichte der so genannten Eremitage wurden durch den Badorfer Geschichtsexperten, Herrn Johannes Stüsser, in seiner gewohnt lebendigen Art und Weise einer großen Zahl interessierter Zuhörer vermittelt.

Im Anschluss an die Veranstaltung wurden auf der Terrasse des Restaurants „Birkhof“ bei Kaffee und Kuchen weitere Geschichten „Rund um den Birkhof“ zum Besten gegeben.

Die Dorfgemeinschaft möchte zukünftig mit Veranstaltungen dieser oder ähnlicher Art das Bewusstsein für unsere Heimatgeschichte und somit das dörfliche Zusammenleben weiter fördern.

So soll eine weitere Exkursion mit Johannes Stüsser am 13. Oktober „Zu den Wurzeln von Badorf“ führen: „Wo lag „Bavingan“? Wo steht das älteste Haus von Badorf? Wo wohnten die Römer in Badorf? Wo wurde Pfarrer Duicker erschlagen? Wer erhielt vom Villicus einen kapitalen Salmen? Wo stand die erste Schule und warum war der Paradeis ein Genuß?“ sind die Fragen, auf die hier die Antworten gegeben werden sollen. Leider liegt der Termin nach dem Redaktionsschluss der *Badorfer Notizen*, weshalb wir erst in der kommenden Ausgabe darüber berichten können.

Termine weiterer Führungen und Veranstaltungen werden in der Tagespresse, im Schaukasten der Dorfgemeinschaft, Badorfer Straße gegenüber der kath. Pfarrkirche, und im Internet unter www.dg-badorf-eckdorf.de veröffentlicht.

Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Dorfgemeinschaft Badorf-Eckdorf e.V.

Redaktion, Layout und Texte: Manfred Bengsch, ☎ 34657, Eckdorfer Straße 61, 50321 Brühl-Eckdorf

V.i.S.d.P.: Frank Klein, ☎ 932535, Anton-Ockenfels-Straße 43, 50321 Brühl-Badorf

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Ansicht der Verfasser wieder.